

**Kunstgeschichte**

JESTEBURG. „Freund sein, Bruder sein, lieben.“ Ein literarisch-musikalischer Abend über Vincent & Theo van Gogh mit Dr. Thomas Carstensen findet am Samstag, den 17. Juni 2017 um 19 Uhr statt. Ticketinfos: info@bossard.de.

**TT-Show**



BUXTEHUDE. Den Verantwortlichen des Post SV Buxtehude ist es anlässlich des 50jährigen Jubiläums gelungen, die beiden weltbekanntesten tschechischen Tischtennisartisten Jindřich Pánský und Milan Orlovski mit ihrer Show in die Hansestadt zu locken. Diese nach Fachleute-Meinung beste Tischtennis-Show der Welt, ist eine Mischung von hoher Tischtennis-Kunst mit humoristischen Showeinlagen, welche die Show auch für nicht Tischtennis-Interessierte äußerst attraktiv macht. Pánský und Orlovski, die als Europa- bzw. Vizeweltmeister große sportliche Erfolge feiern konnten, zeigen ihr 1 1/2 - stündiges Programm am Freitag, 16. Juni 2017, ab 19:30 Uhr, im Schulzentrum Nord, Hallenöffnung um 19 Uhr. Tickets 10 Euro (Jug.: 6 Euro, Kinder frei). Eine attraktive Tombola ergänzt den Abend.

**Mittsommerfest**

HAMBURG. Am 22. Juni 2017 lädt das Hamburger Seemannsheim am Krayenkamp – zum traditionellen Mittsommerfest. Ab 18 Uhr heißt es für Seeleute und alle von nah und fern: Summer in the city. Mit Bier vom Fass, Würstchen vom Grill, Musik von Hand. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen, um die Arbeit der Seemannsmission zu unterstützen. Dieses Jahr gibt es an Mittsommer eine besondere Premiere. Zum ersten Mal spielen im Seemannsheim am Krayenkamp zusammen: Sammy Semtner, der einst als Studienrat Deutsch und Politik lehrte, sowie Gerhard Froelian, bis Oktober 2014 Bürgermeister der Samtgemeinde Horneburg. Der ehemalige Bürgermeister debütierte vergangenen Sommer auf der Elbinsel Krautsand mit Liedern von Hannes Wader über CCR bis zu den Dubliners.

Fortsetzung von der Titelseite

**Zum „gallus domesticus“ und dem norwegischen Fjordpferd**



Seit Landwirt Henner Schönecke, der Sohn des weithin bekannten CDU-Landtagsabgeordneten für die Stadt Buchholz und die Gemeinden Jesteburg, Hollenstedt und Tostedt, Heiner Schönecke (71), 1998 seinen ersten Freilandstall für Legehennen eröffnete gab es erst zwei Mal die „Eier-Feier“: 2011 und 2014, zuletzt mit 12.000 Besuchern.

„Eine gute Gelegenheit, das Hühnerleben ausgiebig kennenzulernen, denn bei uns gibt es keine Geheimnisse“, sagt Schönecke, „so kann jeder sich davon überzeugen dass unsere

HennenkeinegestutztenSchnäbel haben, jedes der 18.000 Freiland laufenden Tiere eine Fläche von vier Quadratmetern zur Verfügung hat, Schattenplätze vorhanden sind und und und...“

Daneben sind genügend Mitarbeiter und die Chefs vor Ort um alle Fragen zu beantworten – so auch die Frage, woher die Hennen des vor Jahrtausenden aus Thailand eingeführten braunen Haushuhns „Gallus gallus domesticus“ heute eigentlich nach Neu Wulmstorf kommen (siehe Kasten). Doch im Vordergrund steht an diesem

Sonntag die Unterhaltung: Den musikalischen Rahmen bilden Chöre aus der Region und der Spielmannszug aus Elstorf mit seinem großen Repertoire an Marschmusik.

Bewegung und Spaß garantieren Spiele für Groß und Klein, eine große Hüpfburg und jede Menge Stroh... Für echtes Landleben sind auch historische Traktoren auf dem Acker unterwegs, norwegische Fjordpferde warten auf kleine Reiter, und Ziegen, Kaninchen und Meerschweinchen sind im Streichelzoo dabei.

Ein Genusmarkt mit Produkten aus der Region erinnert an Schöneckes Tradition: seit 1914 ist die Familie Marktbeschicker: Honig, Schinken, Käse, wertvolles Salz, Öle, Obst und Gemüse, Eier und natürlich feines Geflügel brachte Urgroßvater Heinrich Schönecke damals auf den Markt in Harburg. In der Festscheune zeigen Kunsthandwerker Ikonenmalerei auf Eiern, Glasperlen-Schmuck, Gefilztes, Patchwork-Arbeiten, handgenähte Kinderkleidung, Gartenobjekte, Feuerfontänen und Holzarbeiten. Und wer schließlich sich und Anderen etwas Gutes tun will, der kauft für 4,50 Euro eine Portion „Spiegeleier auf Schinkenbrot“. Das Geld wird der „Zukunftswerkstatt Buchholz“ gespendet.

Nicht zu vergessen: Es geht auch sportlich zu. Neben Geschicklichkeitswettbewerben wie Eier-Laufen sind auch Buxtehudes Handball-Damen vor Ort und an einer Torwand kann man die eigene Ballwurf-Geschwindigkeit messen und attraktive Preise gewinnen.



Schöneckes Freilandstall in Ardestorf.



Auch Kinder werden ihren Spaß haben. Fotos: Bredenberg

**Ihr Frühstücks-Ei... und die vielen Reisen „seiner Mutter“**

Woher kommt eigentlich Schönecke-Frühstücksei, und wie kommt es vom Nest auf den Frühstückstisch?

„Gezeugt“ wird es in einer von mehreren zwischen Bremen, Münster und Bielefeld gelegenen Farmen, um darauf sofort als frisches Ei seine erste Reise in die „Brüterei“ in Gudendorf-Ankum (zwischen Bremen und Osnabrück gelegen) anzutreten. 21 Tage dauert es dort normalerweise bis das Küken schlüpft und seinen „ersten Schrei tut“.

Noch am „Schlupftag“ (Fachausdruck!) wird das „Eintagsküken“ morgens geimpft und ein paar Stunden später auf seine zweite Reise geschickt, und die führt gleich in ein anderes Bundes-

land, nach Schleswig-Holstein: zur „Legehennenaufzucht“ nach Kellinghusen (zwischen Itzehoe und Bad Bramstedt).

Hier können die Tiere nun „als Jugendliche“ 17 bis 18 Wochen lang etwas von der gar nicht so entfernten Ostsee Luft schnuppern... bis die Reise schließlich zurück nach Niedersachsen, nach Neu Wulmstorf geht.

Julius Ehmann vom Geflügelhof erklärt: „Bei uns in Ardestorf bleiben die Hennen immer etwa ein Jahr oder etwas länger. Denn selbst bei bester Fütterung beginnt nach einem Jahr die ‚Schalenfestigkeit‘ der gelegten Eier – bis zu einem pro Tag – abzubauen. Unser Ziel ist es jedoch die Nutzungsdauer der Hennen so lange wie möglich

zu erhalten und auch über die Jahre zu verlängern.“

Frage: „Wie alt könnte eines dieser Hühner, wenn es nicht zum Verbrauch geschlachtet wird, werden?“ Ehmann: „Mit Hühnern ist es so ähnlich wie mit Kühen. Wenn sie hohe Leistungen erbringen, wie ein Marathonläufer, werden sie weniger alt. Wenn sie aber weniger leisten müssen könnten Hühner einer Legegarde sicherlich fünf Jahre oder älter werden.“

Doch nach einem Jahr „harter Legearbeit“ gehtes – „auch wegen Ressourcenschonung durch unnötigen Futterverbrauch“, so Ehmann – auf die letzte Reise des Huhns, das ihr Frühstücksei gelegt haben könnte: zum Schlachthof nach Cuxhaven.

**Organspender schenken Leben**

HAMBURG. Mehr als 10.000 heißt – beseitigt. Dabei muss schwer erkrankte Menschen die Diagnosestellung durch hoffen in Deutschland auf zwei erfahrene und speziell die Transplantation eines Organs. Laut Bundeszentrale für Organ- und Gewebespende (BZgA) sind 81 Prozent der Deutschen für das Thema aufgeschlossen und bereit, nach ihrem Tod Organe und Gewebe zu spenden. Allerdings halten nur wenige Bürger – meist nur aus Nachlässigkeit – ihre Entscheidung schriftlich fest oder teilen sie nahestehenden Menschen mit. Dabei geht dies am einfachsten mit einem Organspendeausweis, in dem man seinen eigenen Willen klar und unmissverständlich dokumentiert. Damit es Menschen leichter fällt, sich für die Organspende zu entscheiden, wurden Unsicherheiten und Zweifel durch neue und strengere Richtlinien bei der Feststellung des unumkehrbaren Hirntodes medizinisch

Antworten auf persönliche Fragen erhält man beim Infotelefon Organspende unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800/90 40 400. Wichtig für Urlauber: Wer ins Ausland reist, sollte seinen Organspendeausweis in der jeweiligen Landessprache des Reiselands mit sich führen. Auf der Internetseite der BZgA gibt es den Ausweis in weiteren 28 Sprachen zum einfachen Herunterladen: [www.bzga.de/themen-schwerpunkte/organ-gewebe-spende/](http://www.bzga.de/themen-schwerpunkte/organ-gewebe-spende/).



Anzeige

**Öffentlicher Vortrag der Gesellschaft für Zahngesundheit, Funktion und Ästhetik in Hamburg-Harburg Patientenfragen zum Zahnimplantat**

MÜNCHEN/HAMBURG, Juni 2017 (gzfa) - Es gibt für Zahnarztpatienten heute viele Möglichkeiten, ihre Zahn-lücken schließen zu lassen. Die Dentalindustrie entwickelt laufend neue Implantat-formen und -techniken für kreative und wirtschaftliche Lösungen. Das ist für Patienten oft ein Grund, nicht erst im Zahnarztstuhl, sondern an erfahrene Zahnärzte zu stellen. Die Gesellschaft für Zahngesundheit, Funktion und Ästhetik (GZFA) hat sich auf dieses Bedürfnis spezialisiert. Sie bietet ein umfassendes Internetportal rund um Zähne und Kaufunktion im Web. Darüber hinaus veranstaltet sie öffentliche Informationsabende für Patienten vor Ort. Die nächsten Vorträge finden am 15.06.2017 und 29.06.2017 im Seminarraum IFOI in der Lüneburger Straße 15 in Hamburg-Harburg statt. Beginn ist um 19 Uhr. Referent ist der Zahnarzt und Oralchirurg Dr. Dr. Werner Stermann aus Hamburg-Harburg. Dann geht es um medizinische Voraussetzungen, Verfahren und die schonende minimal-invasive Operation. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei. Die völlige Zahnlosigkeit geht zurück, das hat die aktuelle fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie gezeigt. Demnach hat sich der prozentuale Wert von 24,8 Prozent der dritten Mundgesundheitsstudie (1997) auf 12,4 Prozent halbiert. Einen Grund dafür hat sicher die dentale Innovationsfreude geliefert: Es gibt heute Implantate, die kreative Lösungen zulassen, auch wenn der Kieferknochen infolge einer Zahn-lücke zurückgegangen ist. Implantologisch tätige Zahnärzte benötigen dafür bildgebende Verfahren, die präzise Aufschluss über die knöcherne Situation und den Nervenverlauf im Mundraum geben.

Gesellschaft für Zahngesundheit, Funktion und Ästhetik mbH (GZFA) Franz Weiß, Geschäftsführer Gollierstraße 70 D/IV 80339 München Tel.: 089 - 58 98 80 90 Fax: 089 - 50 290 92 [www.gzfa.de](http://www.gzfa.de), [info@gzfa.de](mailto:info@gzfa.de)